LA PALMA – DIE SCHÖNE

Blick auf das luxuriöse Leuchtturmhotel Faro Cumplida und die steil abfallende Küste.

Die Landschaft gleicht einer liebevoll gestalteten Modelleisenbahnlandschaft.

La Palma ist bergig und grün.

La Palma, auch La Isla Bonita (die schöne Insel) genannt, ist die nordwestlichste der Kanarischen Inseln. Die drittkleinste und grünste Insel der Kanaren ist ein kleiner Geheimtipp unter Genissern, Individualreisenden und Wanderern.

Bergig und karg wirkt La Palma beim Landeanflug. Die vulkanische Kraterlandschaft und die Terrassen der Bananenplantagen scheinen zum Greifen nah, bevor das Flugzeug mit einem kleinen Hüpfer auf der Landebahn aufsetzt. Rechts davon liegt der blaue Atlantik und links erhebt sich die schwarz-rote Vulkanlandschaft. Die Maschine rollt aus und stoppt. Weiter geht es nicht, denn dann würde man direkt im Meer landen. Schon der Landeanflug auf La Palma ist spektakulär und vielversprechend.

MODELLEISENBAHN-LANDSCHAFT

Wer die bunte Hauptstadt Santa Cruz de La Palma in Richtung Norden hinter sich lässt, der taucht in eine Landschaft ein, die an eine liebevoll gestaltete Modelleisenbahnlandschaft erinnert. Die Strasse schlängelt sich an steilen Bergflanken entlang. Hin und wieder verschwindet sie in einem der zahlreichen Tunnels und führt dann weiter über eine der Brücken, die tiefe Schluchten überwinden. Immer wieder bieten sich spektakuläre Ausblicke auf den endlos blauen Atlantik. Das Meer ist hier meist rau und wild. Für einen Badeurlaub kommen die wenigsten Touristen nach La Palma. Wohl aber zum Wandern, denn die Landschaften auf La Palma sind vielfältig und ein echtes Paradies für Naturliebhaber.

Vulkanwandern im Süden der Insel.

NATUR- UND WANDERPARADIES

Ein riesiges Wandernetz durchzieht die Insel. Von einem ausgedehnten Spaziergang über Tagestouren und bis hin zu mehrtägigen und anspruchsvollen Bergtouren ist für jeden etwas dabei. Lorbeerwälder mit gigantischen Farnen locken im Norden, die Wanderschuhe zu schnüren. Auf der Wanderung zum Cubo de La Galga im Norden der Insel gleicht die Landschaft einem Zauberwald aus einem Märchenbuch. Die Natur ist üppig und mitunter geheimnisvoll.

Das Landschaftsbild im Süden der Insel könnte kaum unterschiedlicher sein. Hier sind es bizarre Kraterlandschaften, Vulkankegel und erstarrte Lavaflüssen die ihren ganz eigenen Reiz ausüben und Spaziergänger und Wanderer locken.

Die Vielfalt der Landschaften auf der kleinen Insel La Palma ist faszinierend. Es scheint fast, als hätte man hier die Welt im Kleinformat. Was man allerdings vergebens sucht, sind weisse Sandstrände, denn die gibt es nur in Schwarz.

Dank seiner aufregenden Küste, der hohen Berge und tiefen Schluchten bieten sich auf La Palma immer wieder traumhafte Aussichten. An der Ostküste bei San Bartolomé schweift der Blick in tiefe Barrancos (Schluchten) und aufs Meer hinaus. Hier

Santa Cruz de La Palma, die Hauptstadt der Insel, verzaubert mit ihren bunten Häusern.

finden sich auch einige der inseltypischen Dragos (Drachenbäume), die den Ureinwohnern von La Palma, den Benahoares, heilig waren. Am Mirador del Salto del Enamorado steht auch die Statue zu Ehren des verliebten Schäfers, der der Sage nach an dieser Stelle bei einem gescheiterten Liebesbeweis in die Tiefe stürzte. Der Hirtensprung war einst in den Bergen von La Palma eine von den Hirten praktizierte Art der Fortbewegung. Mit Hilfe eines langen Stockes konnten die Hirten springend so manche Schlucht überwinden. Der verliebte Hirte wollte, so heisst es, als Liebesbeweis seinen Hirtenstab an diesem Abgrund dreimal umspringen. Zwei Versuche glückten. Den Dritten überlebte er bedauerlicherweise nicht. Er hätte besser daran getan, für seine Angebetete ein Gedicht zu verfassen. Aber hinterher ist man ja immer schlauer.

An der Westküste ragen bei Puntagorda die Glas-Aussichtsplattformen von El Fayal über die Schlucht. Der Ausblick ist fantastisch und schwindelerregend. Auch im Zentrum der Insel bieten sich auf der kurvenreichen Fahrt in den Nationalpark Caldera de Taburiente hinauf zum

Die malerischen Dörfer auf der Insel laden ein, zu verweilen.

höchsten Berg der Insel, dem Roque des los Muchachos (2426 Meter über dem Meeresspiegel), immer wieder atemberaubende Augenblicke. Häufig durchstösst man in den Kiefernwäldern die Wolkengrenze. Während die niedriger gelegenen Gebiete im Osten der Insel unter den Wolken verschwinden, scheint weiter oben die Sonne. Das führt zu mystischen Momenten.

Ganz oben, oberhalb der Baumgrenze, ist die Landschaft karg und felsig. Nur kleine Sträucher können hier noch wachsen. Dafür ist die Aussicht umso spektakulärer. Vom Roque de los Muchachos eröffnet sich eine bergige Felslandschaft, die mit gigantisch tiefen Schluchten in Richtung Meer ausläuft.

LAND UND LEUTE

Traditionell leben die Menschen auf La Palma auch heute noch vorwiegend von der Landwirtschaft und vom Fischfang. Bananen sind der Exportschlager der Insel, wobei die kleinen, süssen Bananen hauptsächlich auf das spanische Festland exportiert werden.

Auch der Tourismus spielt natürlich eine gewisse Rolle. Aber La Palma ist noch angenehm ursprünglich. Eines der traditionellen Handwerke der Insel ist die Herstellung von Zigarren, die hier Puros genannt werden. Im kleinen Dorf Breña Alta lebten früher viele Familien von der Zigarrenherstellung. Heute sind es nicht mal eine Handvoll. Die Tabaktradition wurde von heimkehrenden Palmeros aus Kuba und Venezuela auf die Kanareninsel gebracht. Julio Cabrera Rodríguez zeigt

Drachenbäume.

Auf der Serpentinenstrasse zum Roque de los Muchachos verlässt man die Wolkengrenze.

Besuchern mit Stolz seine Zigarrenmanufaktur «Puros Artesanos Julio». Die edlen Zigarren werden in alle Welt exportiert und die Zigarrendreher lassen sich gerne bei der Arbeit über die Schultern schauen.

Julio Cabrera Rodríguez zeigt stolz die edlen Zigarren.

LA PALMA INDIVIDUELL UND LUXURIÖS

Grosse Hotelbunker gibt es auf La Palma, bis auf eine Ausnahme, nicht. Auf La Palma sind es die kleinen Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und Ferienhäuser, die dazu beitragen, dass sich Feriengäste auf der Insel wohl fühlen. Eine ganz besondere Unterkunft steht im Norden der Insel. Hier kann man sich den Traum, einmal Leuchtturmwärter zu sein, in einer der drei Suiten des luxuriösen Leuchtturmhotels Faro Cumplida erfüllen. Individueller geht es kaum.

Der Leuchtturm ist der ideale Ort, um nach einem erlebnisreichen Tag auf La Palma einfach nur die Wellen zu beobachten, zu lauschen, wie sie auf die Küste klatschen, sich schäumend überschlagen und durch natürliche Felstorbögen rollen. Mal ehrlich, was braucht es mehr, um glücklich zu sein?

■

Text und **Bilder** Ellen Gromann